



Meike Brückner
Biodiversity in the Kitchen

Cooking and Caring for African Indigenous Vegetables in Kenya: A Feminist Approach to Food Sovereignty

244 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-96238-218-6,
34,00 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Die Rolle biologischer Vielfalt bei der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft war noch nie so klar wie heute. Artenschutz bedeutet jedoch mehr, als die genetische Vielfalt für Arzneimittel oder die landwirtschaftliche Produktion nutzen zu können. Dieses Buch stellt die verbreitete Sichtweise in Frage und zeigt, dass die biologische Vielfalt auch für das soziokulturelle Wohlergehen von zentraler Bedeutung ist. Es bewertet Praxis und Politik zu Biodiversität und Ernährung kritisch und bezieht sich dabei auf Geschlechterverhältnisse, Care-Arbeit und Praktiken der Sorge und Fürsorge. Im Fokus steht afrikanisches indigenes Gemüse in Kenia, das eine wichtige Rolle in der täglichen Ernährung spielt sowie Lebensgrundlage darstellt, aber fast vergessen wurde. Dazu wird der Zusammenhang zwischen Kolonialpolitik, Kommerzialisierung in der Landwirtschaft einerseits und Praktiken der Reziprozität und des Tausches andererseits analysiert.

Die empirische Analyse unterstreicht, wie wichtig es ist, einen neuen Blickwinkel in der Debatte über Biodiversität, Ernährung und Geschlecht einzunehmen. Mit dem Ansatz der »Mahlzeiteinsouveränität« wird eine feministische Vision der Ernährungssouveränität entwickelt, die von Akteuren in der Rolle von Produzenten und Konsumenten ausgeht und deren ‚sorgsame‘, verantwortungsvolle Beziehung zu Ökologie und Umwelt in den Mittelpunkt stellt. Auf diese Weise deckt die Autorin Ungenauigkeiten und Fehleinschätzungen der geltenden Agrar- und Ernährungspolitik auf und zeigt, dass die Praxis und das Wissen von Frauen für den Aufbau der »Mahlzeiteinsouveränität« und den Erhalt von Biodiversität von zentraler Bedeutung sind.



© HORTINEA / Marco Claussnitzer

Meike Brückner

Meike Brückner (geb. 1985) ist Soziologin am Fachbereich Gender und Globalisierung der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie arbeitet zu den Themen Umwelt, Ernährung und Geschlechterverhältnisse.

Pressestimmen

»Kochen als „feminist issue“ einmal ganz anders – und nicht zuletzt wegen der „Koch-Interviews“ ein besonders schmackhaftes Buch.«
frauen*solidarität